





Bild Titelseite: «Auch im Alpengebiet zuverlässig unterwegs – Zustellfahrzeug zwischen Steg und Malbun.»

Inhalt

Kommentar zur Jahresrechnung 2022	5
--	---

Jahresrechnung 2022	
Bilanz per 31. Dezember 2022	6
Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022	8
Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022	10

Anhang zur Jahresrechnung	
Grundsätze der Rechnungslegung	13
Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung	14
Weitere Informationen	18

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	20
---	----

Bericht der Revisionsstelle	22
------------------------------------	----

Qualitätsüberprüfung des Universaldienstes 2022	24
--	----

Corporate Governance	26
-----------------------------	----

Risikobericht 2022	28
---------------------------	----



402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

POST
7

FL 26831

FL 29217

Kommentar zur Jahresrechnung 2022

Der zunächst positive Aufwärtstrend, der Ende 2021 mit dem Überwinden der Covid-19-Pandemie eingesetzt hatte, wurde unmittelbar zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 durch unvorhersehbare wirtschaftliche und geopolitische Turbulenzen gestoppt. Es setzte sich somit das zuvor volatile Marktumfeld der Vorjahre weiter fort und beeinflusste unmittelbar unsere Leistungsbereiche und unser Unternehmen.

Eine Reihe von Faktoren summierten sich zu den negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung: Dazu zählten die deutlich gestiegene Teuerung, Probleme bei der Beschaffung und innerhalb der Lieferketten, ein rückläufiges Wirtschaftswachstum sowie ein zunehmend verhaltener Konsum. Wir gehen aktuell davon aus, dass sich diese Gesamtsituation auf nicht absehbare Zeit fortsetzen wird.

Entsprechend unserer Erwartungen entwickelten sich im Tagesgeschäft das Briefvolumen und der Zahlungsverkehr dem Mehrjahrestrend folgend negativ. Nach dem ausserordentlich starken Wachstum der Vorjahre konsolidierten auch die Paketmengen erwartungsgemäss auf leicht tieferem Niveau.

In den strategisch wichtigen Bereichen Kontraktlogistik, Transport sowie im internationalen Paketgeschäft verlief die Entwicklung hingegen positiv und auch in der Philatelie konnte vorübergehend ein Wachstum erzielt werden. Dies führte wie bereits im Vorjahr zu einem insgesamt um 1,2 % höheren Umsatz. Er betrug Mio. CHF 43,25 gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von Mio. CHF 42,75. Gründe für diese positive Dynamik lagen in der kontinuierlichen Diversifikation der Geschäftsfelder, innovativen Produkten und Dienstleistungen, anhaltenden Prozessoptimierungen sowie einer vorausschauenden Investitionstätigkeit.

Die Entwicklung beim Deckungsgrad der staatlichen Personalvorsorge hingegen entzieht sich den strategischen Steuerungsmöglichkeiten eines Unternehmens und damit unserem Einfluss. Eine Beseitigung der unerwünschten Umverteilung und eine langfristige Sicherung der staatlichen Personalvorsorge bedingt weitreichende Massnahmen zur Ausfinanzierung der Deckungslücke, weshalb die Risikobeurteilung eine Rückstellung von Mio.

CHF 2,50 erforderte. Daraus resultierte für die Liechtensteinische Post nach 2016 erstmals ein Jahresverlust von Mio. CHF –0,34, während im Vorjahr noch ein Plus von Mio. CHF +2,36 erzielt werden konnte.

Bereinigt um diese Rückstellung konnte hingegen ein unveränderter EBITDA von Mio. CHF 3,18 erzielt werden. Der EBITDA im Vorjahr betrug Mio. CHF 3,21.

Nach investitionsbedingt höheren Abschreibungen lag der bereinigte EBIT bei Mio. CHF 2,29 gegenüber Mio. CHF 2,59 im Vorjahr. Das bereinigte operative Ergebnis zeigt die Robustheit der aktuellen Geschäftsausrichtung. Unerwartete Risiken, die anstehende Liberalisierung sowie die wirtschaftlichen Unsicherheiten veranschaulichen zugleich die Notwendigkeit ausreichender Reserven und einer langfristig soliden Ertragslage.

So kommt die Liberalisierung des Postmarktes zu einer Zeit der wirtschaftlichen Abschwächung und stark ansteigender Kosten. Es ist abzusehen, dass ein mehr als dreiprozentiger Teuerungsausgleich bei den Löhnen, steigende Betriebs- und Energiekosten sowie höhere Abschreibungen im Jahr 2023 zu einem deutlich tieferen operativen Ergebnis führen werden.

Um die langfristigen Strategieziele nicht zu gefährden, werden deshalb weiteres Wachstum, effiziente Prozesse und ein hoher Kundenfokus notwendig sein. Mit der Einführung eines neuen ERP-Systems erhöhen wir zudem die interne und externe Transparenz. Es wird uns eine klare Datenlage ermöglichen, um in einem zunehmend volatilen, unsicheren und komplexen Umfeld die richtigen Entscheidungen treffen zu können und auch in Zukunft erfolgreich zu agieren.



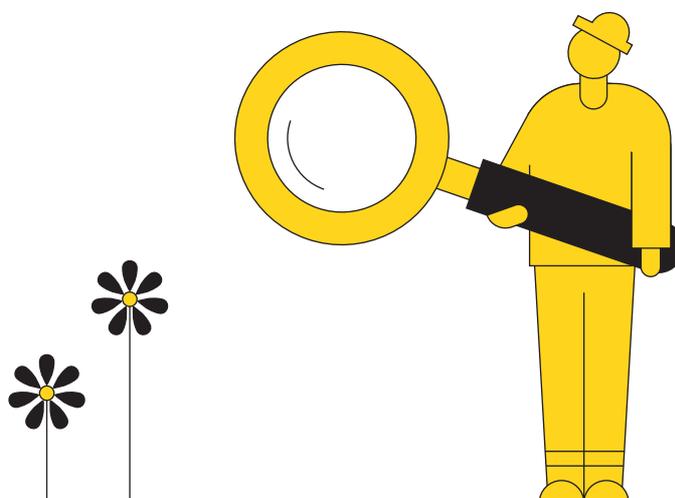
Roland Seger

Vorsitzender der Geschäftsleitung
und Chief Financial Officer

Bilanz per

31. Dezember 2022

Aktiven in CHF		2022	2021
Anhang			
1	A. Anlagevermögen	2 697 225	1 663 476
2	I. Immaterielle Anlagewerte	628 745	121 972
3	II. Sachanlagen	2 018 479	1 491 503
4	III. Finanzanlagen	50 001	50 001
B. Umlaufvermögen		23 746 937	24 429 076
5	I. Vorräte	393 449	487 534
	1. Handelswaren	103 314	134 723
	2. Wertzeichen	257 605	250 814
	3. Geleistete Anzahlungen	32 530	101 997
6	II. Forderungen	4 933 574	5 362 812
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 273 530	5 714 340
	2. Sonstige Forderungen	100 044	90 472
	./ Delkredere	-440 000	-442 000
	III. Wertpapiere	0	0
	IV. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	18 419 914	18 578 730
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		74 229	157 000
Total Aktiven		26 518 391	26 249 552



Passiven in CHF		2022	2021
Anhang			
A. Eigenkapital		16 814 460	18 337 821
7	I. Gezeichnetes Kapital	5 000 000	5 000 000
	II. Kapitalreserven	0	0
	III. Gewinnreserven	500 000	500 000
	1. Gesetzliche Reserve	500 000	500 000
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	11 657 821	10 476 986
	V. Jahresgewinn/Jahresverlust	-343 361	2 360 835
B. Rückstellungen		3 101 927	694 372
8	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2 500 000	0
9	2. Steuerrückstellungen	1 800	91 810
10	3. Sonstige Rückstellungen	600 127	602 562
C. Verbindlichkeiten		3 838 058	3 945 448
	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	148 028	165 768
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 370 420	2 578 223
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1 319 610	1 201 457
	– davon aus Steuern	503 159	522 749
	– davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	374 237	275 071
11	– davon andere Verbindlichkeiten	442 214	403 637
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2 763 946	3 271 911
	1. Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2 332 829	3 052 872
	2. Im Voraus erhaltene Erträge	431 117	219 039
Total Passiven		26 518 391	26 249 552

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Gesamtkostenverfahren in CHF		2022	2021
Anhang			
12	Nettoumsatzerlöse	43 252 537	42 754 000
	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-24 618	-122 284
	Materialaufwand	-14 238 385	-13 720 932
	– Aufwendungen für Handelswaren	-1 075 008	-1 283 489
	– Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13 163 377	-12 437 443
	Bruttowertschöpfung	28 989 534	28 910 784
	Bruttowertschöpfung in % Nettoumsatzerlöse	67,0 %	67,6 %
	Personalaufwand	-20 262 997	-17 601 569
	– Löhne und Gehälter	-14 741 493	-14 594 339
	– Soziale Abgaben	-532 957	-573 905
	– Aufwände für Altersversorgung	-2 488 547	-2 433 325
	– Rückstellung für Pensionsversicherung	-2 500 000	0
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8 043 953	-8 097 093
	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	682 584	3 212 122
	EBITDA in % der Nettoumsatzerlöse	1,6 %	7,5 %
	Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagewerte	-124 200	-100 827
	Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-762 557	-523 325
	Operatives Ergebnis (EBIT)	-204 173	2 587 970
	EBIT in % der Nettoumsatzerlöse	-0,5 %	6,1 %
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139 670	84 650
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-278 791	-224 344
	Finanzergebnis	-139 121	-139 694
	Ergebnis vor Steuern	-343 294	2 448 276
	Steuern auf das Ergebnis	-67	-87 441
	Jahresgewinn	-343 361	2 360 835



POST POST

Liechtensteinische Post AG

Zahlen, Daten, Fakten

Liechtensteinische Post AG

ClickShare

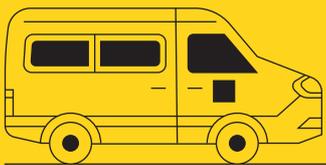
Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2022

Geldflussrechnung in CHF		2022	2021
Anhang			
	Reinerfolg	-343 361	2 360 835
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf dem Anlagevermögen	886 757	624 152
	Veränderung der Rückstellungen	2 325 598	17 228
	Zinsaufwand aus Finanzierungstätigkeit	23 490	34 318
	Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge	12 116	17 000
	Veränderung Nettoumlaufvermögen	128 889	395 461
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		3 033 489	3 448 994
	Investitionen in Sachanlagen	-1 364 496	-977 363
	Desinvestitionen aus Sachanlagen	6 653	5 922
	Investitionen in immaterielle Anlagewerte	-821 245	-196 542
	Desinvestitionen aus immateriellen Anlagewerten	190 273	0
	Desinvestitionen in Finanzanlagen	0	1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1 988 815	-1 167 982
	Dividendenzahlung	-1 180 000	-1 200 000
4	Bezahlte Zinsen	-23 490	-34 318
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1 203 490	-1 234 318
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		18 578 730	17 532 036
Veränderung der flüssigen Mittel		-158 816	1 046 694
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		18 419 914	18 578 730



Anhang zur Jahresrechnung



Grundsätze der Rechnungslegung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft (Registernummer FL-0002.000.966-5) ist im Sinne des Liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) ein mittelgrosses Unternehmen und wendet die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften bei der Rechnungslegung an.

Verschiedene Positionen wurden zum Zwecke der Klarheit zusammengefasst und im Anhang detailliert erläutert.

Die Bilanz wurde im Sinne von Art. 1068 Abs. 2 PGR in der Kontoform vor Gewinnverwendung, die Erfolgsrechnung im Sinne von Art. 1079 Abs. 1 PGR nach dem Gesamtkostenverfahren in der Staffelform erstellt.

Darstellungstetigkeit / Vorjahresangaben

Im Geschäftsbericht 2022 wurde die Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung um Detailspositionen erweitert, welche in den Vorjahren teils als Erläuterungen zur Jahresrechnung aufgeführt wurden. Dies als Ergänzung zu den Vorgaben des PGR und mit dem Ziel die Aussagekraft und Lesbarkeit zu erhöhen. Die Jahresbeträge in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind mit den Werten aus der Vorperiode vergleichbar.

Aktiven

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und maximal zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung). Allfällig notwendige Sonderabschreibungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Anschaffungswert abgeschrieben (lineare Abschreibung).

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigung angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Steuerlich zulässige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen und der übrigen Positionen des Umlaufvermögens erfolgt zum Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen. Bei den Forderungen werden steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Passiven

Die Bewertung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag (Nennwert).

Für in Bezug auf Höhe und zeitlichem Anfall ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken werden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine andere Währung als Schweizer Franken lauten, werden zum jeweils anwendbaren Fremdwährungskurs eingebucht. Am Zahlungstag entstehende Fremdwährungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die flüssigen Mittel werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (EUR/CHF 0.98587), die Forderungen des Umlaufvermögens und die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Monatsmittelkurs bewertet.

Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung

1 Anlagevermögen in TCHF

	Anschaf- fungskosten 01.01.22	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Anschaf- fungskosten 31.12.22	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.22	Abschreibugen des Geschäfts- jahres	Abgang	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.22	Restbuch- wert 01.01.22	Restbuch- wert 31.12.22
Immaterielle Anlagewerte	2777	736	-430		3083	2655	124	-325	2454	122	629
- Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Werte	2672	153	-325		2500	2655	124	-325	2454	17	46
- Geleistete Anzahlungen immaterielle Anlagen	105	583	-105		583					105	583
Sachanlagen	17079	1358	-2214		16223	15587	763	-2146	14204	1492	2019
- Technische Anlagen und Maschinen	8513	145	-450		8208	8301	91	-450	7942	212	266
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8512	1160	-1710		7962	7286	672	-1696	6262	1226	1700
- Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	54	53	-54		53					54	53
Finanzanlagen	4828				4828	4778			4778	50	50
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	223				223	173			173	50	50
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4605				4605	4605			4605		
Total Anlagevermögen	24684	2094	-2644		24134	23020	887	-2471	21436	1664	2697

In der obigen Tabelle können bei der Addition der Spaltenwerte Rundungsdifferenzen entstehen.

2 Immaterielle Werte

Die geleisteten Anzahlungen auf immateriellem Anlagevermögen beinhalten Teilrechnungen für ein neues ERP System, welches per 01.01.2023 eingeführt wird.

3 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden hauptsächlich Investitionen in das postalische Kerngeschäft getätigt (Paketautomaten, Sortieranlagen, Zustellfahrzeuge, Sicherheitsanlagen in den Filialen). Zudem wurden im Bereich der Logistik eine Investition in eine Kühlzelle getätigt sowie ein neuer Hochregalstapler angeschafft. Die Anzahlungen für Sachanlagen enthalten eine Akontozahlung für eine Sortieranlage und für weitere Paketautomaten.

4 Finanzanlage – Beteiligung

Die Finanzanlagen enthalten die Beteiligung an der LIService AG, Schaan in der Höhe von CHF 50 000 sowie ein Darlehen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein in Höhe von CHF 4 605 000, welches bereits in den Vorjahren vollständig wertberichtigt wurde (Erinnerungswert CHF 1).

Name	Sitz	Eigenkapital	Beteiligung in %	Jahresgewinn / -verlust
LIService AG	Schaan	CHF 572 470	100	CHF -10 097

Die finanziellen Kennzahlen der LIService AG beziehen sich auf die handelsrechtliche Jahresrechnung per 31.12.2022.

5 Vorräte

Der Hauptanteil der Vorräte besteht aus dem Nettobestand der frankaturgültigen Wertzeichen sowie geleisteten Anzahlungen für Briefmarken des Ausgabejahres 2023. Bei den Handelswaren handelt es sich mehrheitlich um lagergeführte Bestände in den Postfilialen.

6 Forderungen

Zum Jahresende bestehen keine Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Forderungen gegenüber der Schweizerischen Post AG werden als Forderungen gegenüber Dritten klassiert, da sie seit November 2021 nicht mehr Aktionärin der Liechtensteinischen Post ist. Sämtliche Forderungen weisen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr aus.

7 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 100 000 Inhaberaktien zu einem Nominalwert von jeweils CHF 50. Das Land Liechtenstein, vertreten durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, ist als Alleinaktionär im Aktienregister eingetragen.

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ausfinanzierung der staatlichen Personalvorsorge Liechtensteins stellt aktuell das grösste finanzielle und nicht direkt beeinflussbare Risiko für die finanzielle Stabilität der Liechtensteinischen Post dar. Die strukturell unzureichende Ausfinanzierung und die fehlenden Wertschwankungsreserven stellen seit Jahren eine grosse Herausforderung dar und können seitens Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein nicht aus eigener Kraft gelöst werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Liechtensteinischen Post beträgt der Deckungsgrad per 31.12.2022 lediglich 89,20 % und liegt somit unterhalb der Schwelle von 90 %, bei welcher sich umfangreiche Sanierungsmassnahmen aufdrängen. Die Neubeurteilung dieses Risikos hat die Liechtensteinische Post dazu veranlasst, eine Rückstellung in der Höhe von CHF 2 500 000 zu bilden.

9 Steuerrückstellungen

Unter der Position Steuerrückstellungen werden Steuerschulden per Bilanzstichtag bilanziert. Aufgrund des negativen Geschäftsergebnisses wird für das Geschäftsjahr 2022 die minimale Ertragssteuer in Höhe von CHF 1 800 (Vorjahr: CHF 91 810) zurückgestellt. Die Steuern sind bis und mit Geschäftsjahr 2021 definitiv veranlagt.

10 Sonstige Rückstellungen

Die Position sonstige Rückstellungen besteht aus Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Ferien und Überstunden) von CHF 460 127 (Vorjahr: CHF 462 562) sowie von Rückbauverpflichtungen für Mieträumlichkeiten von CHF 140 000 (Vorjahr: CHF 140 000).

11 Andere Verbindlichkeiten

Die Position andere Verbindlichkeiten enthält CHF 254 760 (Vorjahr: CHF 304 440) für Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Angestellten, welche einer Frühpensionierungsregelung beitraten. Ferner enthält diese Position Dezember Lohnzahlungen, welche im Januar 2023 ausbezahlt wurden. Der Gesamtbetrag von CHF 442 214 gliedert sich in Fälligkeiten von CHF 237 134 innerhalb des nächsten Jahres, CHF 171 880 innerhalb der nächsten ein bis fünf Jahren sowie CHF 33 200 mit einer Fälligkeit von mehr als fünf Jahren. Die bilanzierten Verpflichtungen weisen mit Ausnahme der anderen Verbindlichkeiten keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

12 Nettoumsatzerlös in CHF

	2022	2021
Erlöse Universaldienst	26 497 503	26 005 763
Erlöse Finanzdienstleistungen	1 322 215	1 481 762
Erlöse Philatelie	3 209 503	2 914 967
Erlöse Logistik	5 149 348	4 822 211
Erlöse aus anderen Dienstleistungsbereichen	7 073 968	7 529 297
Nettoumsatzerlöse	43 252 537	42 754 000

13 Sonstige Betriebliche Aufwände in CHF

	2022	2021
Übriger Personalaufwand	594 265	574 997
Raumaufwand	2 516 648	2 887 325
Unterhalt von Anlagen	133 256	219 140
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	813 302	717 881
Transport- und Logistikaufwand	1 313 068	1 274 330
Versicherung und Abgaben	45 225	40 425
Informatikaufwand	1 451 536	1 238 536
Verwaltungsaufwand	394 884	460 610
Marketing und Kundenakquisition	495 413	348 059
Übriger Betriebsaufwand (inkl. Bankspesen)	286 356	335 790
Total	8 043 953	8 097 093

14 Finanzertrag in CHF

	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6 121	4 496
Fremdwährungskursgewinne	133 549	80 154
Total	139 670	84 650

15 Finanzaufwand in CHF

	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23 490	34 318
Fremdwährungskursverluste	255 301	190 025
Total	278 791	224 344



Weitere Informationen

Mitarbeitende

Anzahl der Arbeitnehmer per 31.12.	2022	2021
Postfilialen	40	40
Zustellung/Sortierung	98	100
Frühzustellung	61	61
Logistik	21	20
Philatelie	11	12
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	21	18
IT, Facility Management, Beschaffung	6	4
Finanzen, Personal	10	10
Geschäftsleitung	4	4
Total Anzahl der Arbeitnehmer	272	269
davon Auszubildende im ganzen Unternehmen	9	10
Vollzeitstellen	187,4	186,0

Entschädigung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Entschädigung in CHF	Fix 2022	Variabel 2022	Total 2022	Total 2021
Verwaltungsrat				
Total Verwaltungsrat	125 000	Keine	125 000	142 750
Davon die höchste Einzel-Entschädigung für				
Dr. Jan Christian Remmert (Verwaltungsratspräsident)	44 750	Keine	44 750	44 000
Geschäftsleitung				
Total Geschäftsleitung ¹	708 420	147 600	957 599	984 770
davon die höchste Einzelentschädigung für				
Roland Seger, Geschäftsleiter ¹	230 400	59 200	322 199	338 199

Die Festsetzung der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates für das Jahr 2022 erfolgten gemäss Entschädigungsreglement aus dem Jahr 2018 und wurden für die neuen Verwaltungsräte unverändert übernommen. Bei den Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden die höchsten Einzelentschädigungen offengelegt.

¹ Das Total beinhaltet die Pensionseinlagen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein. 2022 bestand die Geschäftsleitung, wie im Vorjahr, aus vier Mitgliedern (Roland Seger, Michael Aggeler, Andreas Luzi, Wolfgang Strunk).

Latente Steuern in CHF

Positionen	betriebswirtschaftl. Wert per 31.12.22	handelsrechtl./ steuerrechtl. Wert per 31.12.22	Stille Reserven per 31.12.22	Stille Reserven per 31.12.21	Veränderung zum Vorjahr
Immaterielle Anlagewerte/ Sachanlagen	3 578 458	2 647 224	931 234	602 724	328 510
Vorräte	445 106	393 449	51 657	67 361	- 15 704
Forderungen	5 200 960	4 933 574	267 386	304 402	- 37 016
Total	9 224 524	7 974 247	1 250 277	974 487	275 790
Latente Steuern (12.5 %)			- 156 285	- 121 811	- 34 474
Total			1 093 992	852 676	241 316

Falls die stillen Reserven von rund CHF 1 250 277 (Vorjahr: CHF 974 487) aufgelöst würden, führte dies in der entsprechenden Rechnungsperiode zu einem Mehrertrag. Dieser Ertrag würde eine zusätzliche Steuerbelastung im Umfang von CHF 156 285 nach sich ziehen. Gleichzeitig sind Verlustvorträge aus den Vorjahren vorhanden, die in Zukunft steuerlich geltend gemacht werden können.

Mietverpflichtungen in CHF

2022	Verpflichtungen < 1 Jahr	Verpflichtungen 1-5 Jahre	Verpflichtungen > 5 Jahre	Verpflichtungen Total
Mietverpflichtungen	1 753 852	5 237 764	-	6 991 616
Leasingverpflichtungen	141 635	139 949	-	281 584
Total	1 895 487	5 377 713	-	7 273 200

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen, sonstigen finanziellen Mietverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 6 991 616 (Vorjahr: CHF 7 658 931). Es handelt sich um zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen der Postfilialen und des Betriebszentrums in Schaan. Die Leasingverpflichtungen für den Fahrzeugpark betragen CHF 281 584 (Vorjahr: CHF 471 819). Gesamthaft belaufen sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen insgesamt auf CHF 7 273 200 (Vorjahr: CHF 8 130 750).

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

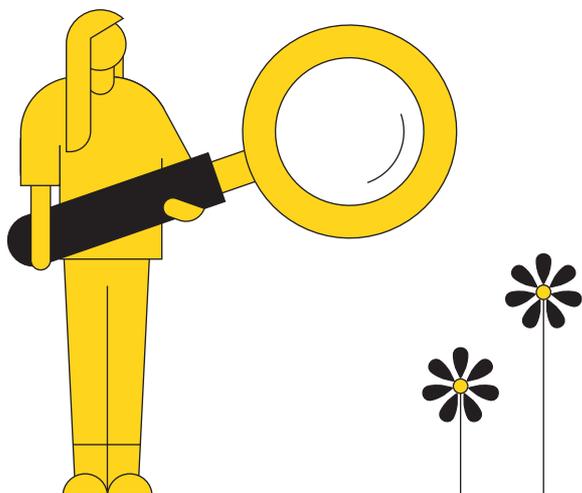
Es hat im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen gegeben.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2022	2021
Vortrag Vorjahr	11 657 821	10 476 986
Ergebnis Geschäftsjahr	-343 361	2 360 835
Bilanzgewinn	11 314 460	12 837 821

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende	0	1 180 000
Vortrag auf neue Rechnung	11 314 460	11 657 821
Total	11 314 460	12 837 821





Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Liechtensteinischen Post
Aktiengesellschaft, Schaan



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft, Schaan – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 11. März 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der beigelegte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 13. März 2023

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG



Dr. Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



ppa. Turhan Sarabat
Wirtschaftsprüfer

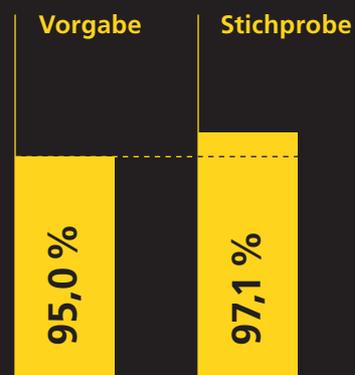
Qualitätsüberprüfung des Universaldienstes 2022

Es ist die Aufgabe des Amtes für Volkswirtschaft (AVW), regelmässig die Qualität des Universaldienstes der Liechtensteinischen Post gemäss Postverordnung (PV) zu überprüfen. Das AVW kontrolliert dabei insbesondere die Einhaltung der Laufzeiten für A-Post-Briefe und Priority-Pakete. In beiden Bereichen wurden dazu Stichproben durchgeführt.

Postverordnung:

A-Post-Briefe kommen am ersten auf den Einlieferungstag folgenden Werktag an

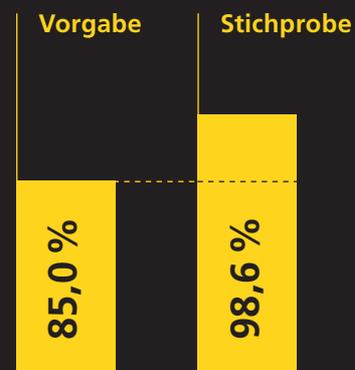
Stichprobenerhebung
für A-Post-Briefe



Postverordnung:

Priority-Pakete kommen am ersten auf den Einlieferungstag folgenden Werktag an

Stichprobenerhebung
für Priority-Pakete



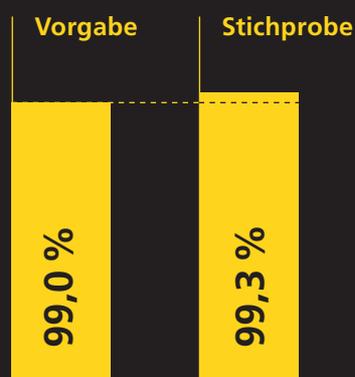
Qualitätszustand und Lesbarkeit

In Bezug auf den «Qualitätszustand der Briefe» stellt das AVW fest, dass sich der im Berichtsjahr festgestellte Qualitätszustand der Briefumschläge gegenüber dem Vorjahr gesamthaft leicht verschlechtert hat.

Bei der «Lesbarkeit der Stempel» ergab die Überprüfung durch das AVW, dass sich die Stempelqualität gegenüber dem Vorjahr verbessert hat.

Postverordnung:

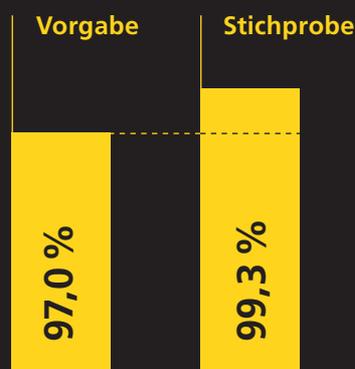
A-Post-Briefe kommen am ersten oder zweiten auf den Einlieferungstag folgenden Werktag an



Somit wurde bei der Überprüfung der Laufzeiten für A-Post-Briefe festgestellt, dass die Liechtensteinische Post die von der Postverordnung in Art. 5 Abs. 1 vorgeschriebenen Laufzeiten für Briefe im Jahr 2022 vollumfänglich eingehalten hat. Die unteren Grenzen des statistischen Vertrauensintervalls der Stichprobenergebnisse liegen über dem vorgegebenen Zielwert.

Postverordnung:

Priority-Pakete kommen am ersten oder dritten auf den Einlieferungstag folgenden Werktag an



Somit wurde bei der Überprüfung der Laufzeit der Priority-Pakete festgestellt, dass die Liechtensteinische Post die von der Postverordnung in Art. 8 Abs. 1 vorgeschriebenen Laufzeiten für Pakete im Jahr 2022 vollumfänglich eingehalten hat. Die unteren Grenzen der jeweiligen statistischen Vertrauensintervalle der Stichprobenergebnisse liegen deutlich über den vorgegebenen Zielwerten.

Corporate Governance

Unternehmensform und Beteiligung

Die Liechtensteinische Post AG wurde 1999 mit einem Aktienkapital von 5,0 Mio. CHF gegründet. Die Aktien sind zu 100 % im Besitz des Landes Liechtenstein. Die Liechtensteinische Post hält eine 100 % Beteiligung an der LIService AG.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 13. April 2022 unter vollständiger Vertretung des Aktienkapitals in Schaan statt. Sie genehmigte die Jahresrechnung 2021, die Verwendung des Bilanzgewinns und bestimmte die Revisionsstelle für das Jahr 2022.

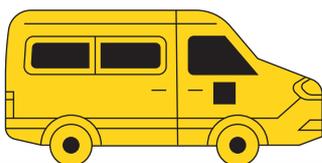
Organe der Liechtensteinischen Post

Nachstehend sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle der Liechtensteinischen Post aufgeführt. Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Liechtensteinischen Post sowie im Organisationsreglement festgelegt, welche auf der Website der Liechtensteinischen Post (www.post.li) abrufbar sind. Die Grundlagen für die Führung des Unternehmens sind in einer vom Verwaltungsrat freigegebenen und im Unternehmen kommunizierten Geschäftsleitungsordnung geregelt.

Anlässlich der Generalversammlung der Liechtensteinischen Post vom 13. April 2022 wurde die Confida Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz, als Revisionsstelle für das Jahr 2022 bestellt.

Einhaltung der Corporate-Governance-Bestimmungen

Neben der Verantwortung gegenüber den Aktionären, Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden ist es das wichtigste Anliegen der Liechtensteinischen Post, die Geschäfte so zu führen, dass ein Mehrwert für die Kundinnen und Kunden und die Bevölkerung geschaffen werden kann. Wesentlich für diesen Erfolg ist, wie den Anspruchsgruppen begegnet wird und deren Erwartungen erfüllt werden. Ein Grundpfeiler stellt dabei die Einhaltung der Corporate-Governance-Bestimmungen dar, die eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen sicherstellen. Die Liechtensteinische Post orientiert sich dabei an den gesetzlichen Direktiven sowie an den Vorgaben der aktuellen Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und insbesondere an den Empfehlungen zur Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen in Liechtenstein. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post erklären gemeinsam, dass der Beteiligungsstrategie vom September 2013 und dem Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen in der Fassung vom Januar 2017 entsprochen wurde.



**Der Verwaltungsrat besteht
per 31.12.2022 aus folgenden Mitgliedern:**

Dr. Jan Remmert,
Unternehmensberater, Verwaltungsratspräsident

Dr. Christian Jaag,
Konsulent, Verwaltungsratsvizepräsident

Externe Verwaltungsratsmandate

Bcomp AG, Fribourg (Präsident)
Cambrena AG, Baar (Präsident)
Swiss Economics SE AG, Zürich
CVVC AG, Zug
Leaders Solutions AG, Zürich
Fam Studio Ltd, London
Somaha Stiftung, Zürich (Präsident)
Stiftung «Pfadihaus Zürich», Zürich (Vizepräsident)

Dr. Marie-Theres Frick,
Rechtsanwältin, Verwaltungsratsmitglied

Externe Verwaltungsratsmandate
Frick & Partner Rechtsanwälte AG, Vaduz
Allgemeine Repräsentationsanstalt, Vaduz

Max Schädler,
Head of Materials & Order-Management RF,
Verwaltungsratsmitglied

**Die Geschäftsleitung besteht
per 31.12.2022 aus folgenden Mitgliedern:**

Roland Seger,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Externe Verwaltungsratsmandate

LIService AG, Schaan (Präsident)
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz
Milchhof AG, Schaan (Präsident)

Wolfgang Strunk,
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Externe Verwaltungsratsmandate

Valle Dulcis AG, Vaduz

Michael Aggeler,
Mitglied der Geschäftsleitung

Andreas Luzi,
Mitglied der Geschäftsleitung

Risikobericht 2022

Ziel des Risikomanagements der Liechtensteinischen Post ist es, Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und einzugrenzen. Die Geschäftsleitung hat die Aufgabe, Risiken regelmässig zu beurteilen. Sie definiert darüber hinaus die Massnahmen, um diese Risiken angemessen zu steuern und den Fortbestand der Liechtensteinischen Post langfristig zu sichern. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Vorgaben der Beteiligungsstrategie sowie das Ziel der langfristigen Ausrichtung.

Die Risiken im Unternehmen werden mindestens einmal jährlich überprüft und in einem Risikobericht dokumentiert. Dabei werden die einzelnen Risiken unterschiedlichen Risikoverantwortlichen zugeteilt. Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der Risikopolitik die Steuerung von Risiken im Unternehmen fest und überprüft anhand des Risikoberichts die Vollständigkeit sowie Veränderungen der Risiken.

Neben dem Risikomanagement bestehen weitere Reglemente und Tätigkeiten, die in engem Zusammenhang mit dem Umgang hinsichtlich unternehmerischer Risiken stehen. Dazu gehören unter anderem das interne Kontrollsystem (IKS) für Finanzprozesse, das Finanzanlagereglement mit den Grundsätzen zur Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte und liquiden Mitteln sowie das Compliance-Reglement mit den Vorgaben zum Compliance-Management-System.

Risikoeinschätzung

Gemäss Einschätzung der Liechtensteinischen Post bestehen derzeit weiterhin keine Einzelrisiken und auch keine wahrscheinlichen Kombinationen von einmalig auftretenden Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

In einer Langzeitbetrachtung stellen die Liberalisierung des Postmarktes und ein beschleunigter Strukturwandel mit einhergehendem Einbruch des Briefgeschäftes Risiken dar, die dauerhaft eine potenziell hohe finanzielle Auswirkung auf die Liechtensteinische Post haben können. Demgegenüber stehen erhöhte Eigenkapitalreserven und eine Diversifizierungsstrategie bei den Erlösen, die darauf abzielt, die Abhängigkeit von den erwähnten Hauptrisiken zu minimieren.

Aufbau der Risikomatrix

Die Bewertung der finanziellen Auswirkungen erfolgt in der Kategorie «Schadensausmass». Die «Eintrittswahrscheinlichkeit» bezeichnet die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten des jeweiligen Risikos in der Zukunft. Aus der Kombination von beiden Kategorien ergibt sich die Risikoklasse und somit die Platzierung innerhalb der Risikomatrix.¹

Der Fokus liegt auf Risiken mit einem hohen bis sehr hohen Schadensausmass und einer mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit. Unterschiedliche Handlungsalternativen sind geeignet, diese Risiken möglichst zu vermeiden, zu vermindern, zu versichern oder auf Dritte zu übertragen.

		Schadensausmass				
		Unbedeutend	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch			3,11		1,7
	Mittel			4,6	9	2
	Niedrig			5	8	10
	Sehr niedrig					
	Unwahrscheinlich					

¹ Die Abbildung der Risiken im Risikobericht erfolgt aufgrund des sogenannten Brutto-Schadensausmasses, das heisst ohne den Einfluss von schadensmindernden Massnahmen. Das Nettorisiko stellt den Erwartungswert des Schadens aufgrund von Schadensausmass, Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung der eingeleiteten, schadensmindernden Massnahmen dar.

		Veränderung Vorjahr
Strategische Risiken		
1	Die anstehende Liberalisierung des Postmarktes führt zu neuen Mitbewerbern, denen keine Universaldienstverpflichtung auferlegt wird. So entsteht ein substanzielles Ungleichgewicht zwischen Erlösmöglichkeiten und Kosten für die Erfüllung der Grundversorgung. Unterschiedliche Vorgaben an den Universaldienstleister und andere Marktteilnehmer führen zu Marktverzerrungen und Kostennachteilen.	→
2	Ein massiver Einbruch des Briefgeschäftes führt zu drastisch verringerten Einnahmen, die aufgrund der hohen Kosten der Grundversorgung kurz- bis mittelfristig nicht kompensiert werden können. Trotz des Mengenrückgangs besteht weiterhin eine hohe Abhängigkeit vom Briefgeschäft.	↗
3	Die Umsetzung des eGov Gesetzes führt zu stark sinkenden Erträgen bei unverändert hohen Kosten für die Bereitstellung der physischen Briefzustellung.	→
4	Die Abhängigkeit vom Postmarkt Schweiz beschränkt die Preisgestaltung, wodurch Margen erodieren. Im Rahmen der Lieferanten- /Kundenbeziehung mit der Schweizerischen Post führen unterschiedliche Marktbedingungen langfristig zu Einschränkungen oder Verteuerungen der Leistungsprozesse.	→
Operative Risiken		
5	Ein Betriebsunterbruch durch den Ausfall kritischer Logistikinfrastruktur oder durch einen andauernden Systemausfall beeinträchtigt die Leistungserbringung negativ und führt zu Erlösausfällen, Zusatzkosten und dauerhaften Reputationsschäden.	→
6	Aufgrund der geringen Marktgrösse in Liechtenstein sind notwendige Investitionen in die postalische Infrastruktur und in Technologien wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen. Dies führt zu einer vermehrten Abhängigkeit von Partnern und Lieferanten bei gleichzeitig steigenden Kosten.	→
Finanzielle Risiken		
7	Die Konstruktionsmängel im System der staatlichen Personalvorsorge, eine strukturell unzureichende Ausfinanzierung sowie fehlende Wertschwankungsreserven führen zu hohen Zusatzkosten.	↗
8	Zahlungsausfälle von Grosskunden führen zu hohen Debitorenverlusten oder zu substantiellen Rückstellungen.	→
9	Einzelkunden führen zunehmend zu einer unausgewogenen Umsatzverteilung, wodurch ein Ertragsausfall kurz- bis mittelfristig nicht kompensiert werden kann.	→
Compliance-Risiken		
10	Die Geschäftstätigkeit wird auf den Grundversorgungsauftrag reduziert. Dadurch fehlen profitable Geschäftsbereiche oder positive Deckungsbeiträge.	→
11	Eine zunehmende Regulierung der Finanzdienstleistungen, namentlich des Barzahlungsverkehrs, führt zu steigenden Kosten und sinkender Rentabilität.	→

Herausgeber

Liechtensteinische Post AG
Alte Zollstrasse 11
LI-9494 Schaan

Redaktion

Roland Seger, Wolfgang Strunk

Inhalte

Roland Seger, Shane Hasler

Konzept, Gestaltung und Illustration

Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz

Bilder

Liechtensteinische Post AG, Schaan
Yannick Zurflüh, Vaduz

Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Auflage

200 Stück

Erscheinung

April 2023

